

Angebot und Inhalt

Im Mittelpunkt steht der therapeutische Kontakt mit Menschen mit Psychosen. Mit allen Beteiligten wollen wir einen ebenso wissenschaftlich wie menschlich und therapeutisch hilfreichen Diskurs erreichen. Neben den Vorträgen und Fallvignetten bilden die drei kasuistisch technischen Seminare (KTS) das Herzstück der Veranstaltung. Dort können mitgebrachte Fälle aus ambulanten oder stationären Therapien sowie aus dem gesamten sozialpsychiatrischen Bereich vorgestellt und diskutiert werden. Die Gruppen werden von jeweils zwei erfahrenen DozentInnen geleitet.

Wer kann teilnehmen?

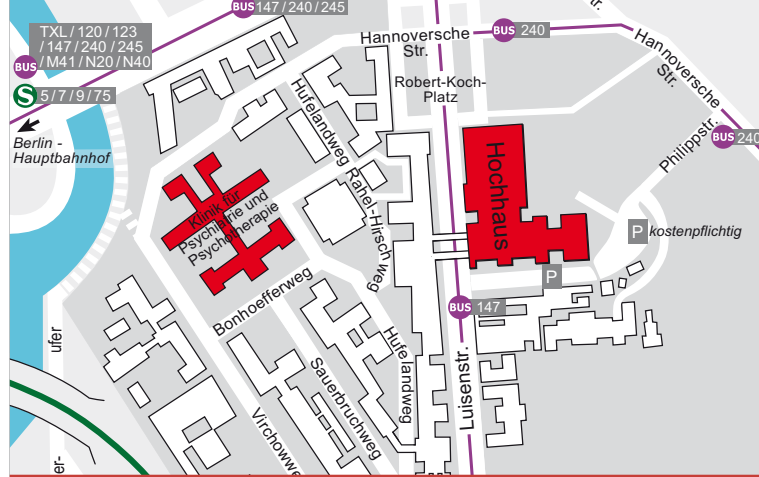
Das Symposium richtet sich an alle im psychiatrischen Bereich arbeitenden Berufsgruppen, die an der Behandlung und Begleitung von Menschen mit Psychosen beteiligt sind. Auch Studierende und KollegInnen in Ausbildung sind herzlich willkommen. Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige und Interessierte können ebenfalls teilnehmen.

Zur Geschichte

Das Berliner Überregionale Symposium findet seit 2005 zweimal jährlich an der Charité statt. Jedes Symposium hat ein Thema aus dem Bereich der PsychosenPsychotherapie und angrenzenden Bereichen. Anregende konstruktive Diskussionen haben die Notwendigkeit einer Methodenoffenheit, berufsgruppen-übergreifender Vernetzung und Zusammenarbeit deutlich gemacht.

Gründung eines Dachverbands

2011 wurde der Dachverband deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie (DDPP) gegründet. Sein Ziel ist es, Psychotherapie zu einem selbstverständlichen Angebot in der Therapie psychotisch erkrankter Menschen zu machen. Ausbildung, Behandlungsqualität und wissenschaftlicher Austausch werden gefördert. Jährliche DDPP-Kongresse finden im Wechsel mit dem Berliner Symposium an der Charité statt. Der nächste Kongress ist vom 04. - 06. Mai 2018 (www.ddpp.eu).



DDPP

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@charite.de

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Sophie Kremer
sophie.kremer@ddpp.eu
Fax: +49 30 7001 4348 46

www.ddpp.eu

Veranstaltungsort: Räume der Nervenklinik
Charitéplatz 1, (intern: Bonhoefferweg 3) 10117 Berlin

Reduzierter Beitrag bei Anmeldung bis 20.09.2017

Anmeldung per Mail oder Fax auf beiliegendem Formular (ebenso abrufbar unter www.ddpp.eu).

Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl, maßgeblich ist der Zahlungseingang.

Das gesamte Wochenende wird mit ca. 14 CME- Punkten zertifiziert.

DDPP e.V., bei der apoBank, BIC: DAAEDEDXXX
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29

Bild: Collage vergangener Kongress- und Symposiumsflyer

DDPP

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

Berliner Überregionales Symposium für PsychosenPsychotherapie

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité



PsychosenPsychotherapie - selbstverständlich

Jubiläum - 25. Kongress für Psychosen-
PT an der Charité

07. - 08. Oktober 2017, Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 12 Jahren finden an der Berliner Charité zweimal jährlich Kongresse zur Psychosenpsychotherapie statt. Von Anfang an ging es darum, Praxis, Wissenschaft, Versorgung und Lehre dieses Bereichs darzustellen, zu diskutieren, weiter zu entwickeln und zu vernetzen. Ziel war und ist es, die psychotherapeutische Behandlung von Menschen mit Psychosen zu verbessern und selbstverständlich zu machen.

In dieser Zeit hat sich im Fachgebiet der Psychiatrie viel geändert: die Versorgungsstrukturen sind flexibler geworden und berücksichtigen verstärkt psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten. Während in unseren Veranstaltungen anfangs vor allem die ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten angesprochen wurden, steht inzwischen die Psychosen-Behandlung im Rahmen eines Netzwerks und damit die Einbeziehung aller in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen im Zentrum.

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam diese Entwicklungen beleuchten. Experten der Psychosenpsychotherapie, die den DDPP gestalten und begleitet haben, werden in ihren Vorträgen im Rückblick unterschiedliche Perspektiven und Aspekte zusammentragen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Ziel dieser besonderen Tagung ist es, einen intensiven Kontakt und Austausch über weitere Entwicklungen der Psychosenpsychotherapie zu ermöglichen. So soll ein Schwerpunkt auch auf die wesentlichen und zukunftsweisenden Bereiche Forschung, Lehre und Weiterbildung gelegt werden.

Neben den Vorträgen finden Kasuistisch-technische Seminare (KTS) statt, die von zwei erfahrenen DozentInnen (unterschiedlicher psychotherapeutischer Verfahren) geleitet werden. Eingelesen sind alle Berufsgruppen, die in der Psychiatrie tätig sind. Einige KTS sind auch für Angehörige und Betroffene offen.

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Jubiläumskongress begrüßen zu können!

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz,
Klinikdirektor

Prof. Dr. Dorothea von Haebler,
Vorsitzende des DDPP e.V.

Großer Hörsaal, Nervenlinik

Samstag, 07. Oktober 2017

- 09:15 Dorothea von Haebler
Einführung
- 09:30-10:30 Andreas Heinz
Psychosen als Ringen um Selbstverständlichkeit – therapeutische Perspektiven
Kaffeepause
- 11:00-11:15 Dorothea von Haebler
Rückblick und Ausblick - ein Überblick
- 11:15-11:45 Stefan Klingberg
Kognitive Verhaltenstherapie bei psychotischen Störungen - Brückenschlag von der empirischen Wissenschaft zur hilfreichen Beziehung
- 11:45-12:15 Günter Lempa
Psychodynamische Psychosentherapie: Von der Aufdeckung des Unbewussten zur Co-Konstruktion psychischer Struktur
- 12:15-13:15 Podiumsdiskussion,
Moderation Hans Schultze-Jena
Andreas Bechdorf, Roswitha Hurtz, Alicia Navarro Ureña, Christian Reumschüssel-Wienert, Gwen Schulz
- 15:00-16:30 Kasuistisch-technisches Seminar
Kaffeepause
- 17:00-18:30 Kasuistisch-technisches Seminar

Sonntag, 08. Oktober 2017

- 09:30-11:00 Kasuistisch-technisches Seminar
Kaffeepause
- 11:30-13:00 Monika Zimmer
**Berufsbezogene Selbsterfahrung
Kompetenzerweiterung für die Arbeit mit sozialen Systemen**

Referenten:

Prof. Dr. med. Andreas Bechdorf: Chefarzt Kliniken f. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit FRITZ am Urban, Vivantes Klinikum am Urban, Vivantes Klinikum im Friedrichshain

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler: Oberärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Universitätsmedizin Berlin, Studiengangsleiterin des MA Psychosentherapie an der IPU, Berlin.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz: Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Charité Universitätsmedizin Berlin.

Roswitha Hurtz: Oberärztin Soteria-Einheiten am kbo-Klinikum München-Ost

Prof. Dr. phil. Stefan Klingberg: Leitender Psychologe der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Tübingen.

Dr. med. Günter Lempa: FA f. Psychiatrie, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, eigene Praxis, Leiter Münchner Weiterbildung f. analytische Psychosentherapie.

Alicia Navarro Ureña: FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Vorsitzende Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit Berlin/BRB e.V.

Christian Reumschüssel-Wienert: Diplom-Soziologe, Diplom-Sozialwirt, Referent Psychiatrie/Queere Lebensweisen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband LV-Berlin

Dr. med. Hans Schultze-Jena: Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, eigene Praxis, Hamburg.

Gwen Schulz: Peer-Beraterin Uniklinik Hamburg-Eppendorf.

Dipl.-Päd. Monika Zimmer: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Psychoanalytische Paar- und Familien- und Sozialtherapie, Lehrbeauftragte an der IPU Berlin. Supervision, Berlin.